

Seelenwanderung

Oder: Was passiert, wenn Sasuke und Sakura im Körper des anderen sind?

Von Yuri91

Kapitel 5: Einige (erschreckende) Erkenntnisse

In der restlichen Zeit bei den Quellen wurden Sasuke und Sakura nur von misstrauischen Blicken der Mädchen bedacht, was Sakura mit einem wohlwollendem Gefühl der Befriedigung zur Kenntnis nahm.

„Ha! Jetzt haben wir es endlich der Ino- Tussi gezeigt! Sasuke gehört mir!“ ereiferte sich Sakuras innere Stimme und feierte eine kleine Party in ihrem Unterbewusstsein. Äußerlich musste sich die Kunoichi ja gelassen zeigen, denn sie spielte leider immer noch Sasuke.

Sasuke währenddessen gefiel es anscheinend sich als Sakura auszugeben. Immer wieder warf er Sakura Blicke zu, die anscheinend nur dazu dienten den anderen Mädchen klar zu machen, dass „Sasuke“ vergeben war. Es gefiel Sakura das Sasuke mit ihr flirtete, aber der Grund und die Umstände machten dies wieder zunichte. Sasuke wusste ja selbst nicht warum er sie geküsst hatte, anscheinend hatte er jetzt auch keinen besonderen Grund, dass er mit ihr hemmungslos flirtete, aber er war in ihrem Körper und Sakura fand, dass er nicht sehr gut als Mädchen flirten konnte.

„Sasuke?“ flüsterte sie ihm daher sehr leise zu.

„Hm?“ fragend drehte sich der Uchiha zu ihr um.

„Kannst du vielleicht mal damit aufhören?“

Es war Sakura unangenehm, schließlich sahen alle ihnen aufmerksam zu und Sasuke benahm sich wirklich etwas lächerlich, oder lag es daran, dass es so merkwürdig war, da es ja Sasuke war? Sakura wusste es nicht und ihr war es auch egal.

„Womit soll ich aufhören?“

Unschuldig blickte Sasuke mit seinen nun grünen Augen Sakura an.

„Du weißt das! Das ist echt peinlich! So würde ich mich nicht benehmen und das weißt du! Mir egal warum du das machst, aber hör auf damit! Neji kennt die Wahrheit und er ist dein Freund. Ist dir das denn gar nicht unangenehm?“

„Nö“, war die kurze Antwort von Sasuke, dabei lächelte er sie verschmitzt an. Doch als er Sakuras Gesichtsausdruck sah, wurde er wieder ernst, denn sie hatte einen Blick drauf, der unmissverständlich sagte: „Hör sofort damit auf oder dir wird es sehr schlecht ergehen!“

„Ist ja gut, ich halte mich zurück. Jetzt hör aber auf so grimmig zu gucken“, verlangte Sasuke und versuchte wieder so zu gucken, wie es Sakura gewöhnlich tat.

„Ich schaue nur so, wie du immer.“

„Stimmt nicht. Ich wirke immer cool, aber nicht grimmig.“

„Na gut“, meinte Sakura und sah wieder gelassen aus.

„So ist das schon besser!“ meinte Sasuke grinsend.

„Okay Leute, wir werden jetzt mal langsam gehen.“

Es war Kakashi, der das gesagt hatte. Ein kurzer Blick auf die Uhr sagte auch, dass es bereits 18:30 Uhr war. Daher machten sich die Schüler und ihre Sensei langsam aber sicher daran die Quellen zu verlassen.

In der Umkleide der Jungs herrschte eine ausgelassene Stimmung. Die Jungs waren schnell umgezogen, außer Neji und °Sasuke°.

„Hey Sasuke! Sag mal, was ist jetzt mit dir und Sakura? Seit ihr jetzt zusammen?“

Grinsend und neugierig hatten sich Kiba, Shikamaru, Shino und Choji um °Sasuke° aufgestellt. Nur Lee und Naruto sahen ihn missmutig an.

„Ach, das war nichts. Und jetzt lasst mich in Ruhe.“

Mit einer kurzen Bewegung seiner Hand gab °Sasuke° zu verstehen, dass er nichts preisgab oder preisgeben würde, daher gingen die vier Jungs scherzend aus der Kabine. Das es dabei um Sakura und Sasuke ging versuchte Sakura zu ignorieren.

„Sakura hat dich gar nicht verdient. Sie ist viel zu gut für dich!“ Schmollend standen Lee und Naruto °Sasuke° gegenüber.

„Oh weh, was wollen die denn jetzt machen?“ fragte sich Sakura und so genau wollte sie die Antwort auch gar nicht wissen. Doch bevor Lee und Naruto anfangen konnten einen Streit zu provozieren, schmiss Neji sie kurzerhand und ohne Schwierigkeiten raus.

„Ihr Beiden solltet jetzt nach Hause gehen!“ rief er ihnen noch nach und drehte sich zu Sakura um.

„So, das wäre erledigt. Du hast doch auch nicht gespannt oder?“ fragte er grinsend, während die Zwei von draußen die schimpfenden Naruto und Lee hören konnte.

„Nein!“ kam prompt die Antwort von Sakura, wobei sie etwas rot wurde, denn schließlich hatte sie vorhin Neji nackt gesehen.

„Das will ich auch schwer hoffen. Schließlich wusste ich vorher nicht von deiner wahren Identität. Vorhin hätte ich das eigentlich schon Fragen können, aber dir ging es ja da nicht so gut. Wie geht's denn jetzt?“

„Sasuke ist komisch. Da opfert man sich die ganze Zeit auf um seine Aufmerksamkeit zu bekommen und dann macht er einfach mal so aus einer Laune heraus so etwas. Ich finde er benimmt sich sowieso komisch. Das passt doch gar nicht zu ihm!“ legte Sakura los. Sie hoffte, das Neji verstand was sie meinte. Dem war auch so.

„Für dich mag das merkwürdig sein, doch wenn man ihn besser kennt, so wie ich, dann ist das gar nicht verwunderlich. Ich glaube das hängt mit seiner Kindheit zusammen. Nach außen ist er immer abweisend und cool, aber wenn wir zusammen sind, ist er häufig ganz anders. Verletzlich, gut oder schlecht gelaunt. Man kann ihm seine Gefühle dann deutlich ansehen. Außerdem ist er immer wieder für eine Überraschung gut.“

Sakura hatte aufmerksam zugehört, doch konnte sie es nicht glauben. Sasuke, der Typ, der immer cool und gefühllos war, der immer beherrscht und überlegt handelte, sollte eine verletzte Seite haben? Er soll sich so ähnlich wie Naruto benehmen? Zumindest hörte es sich so für Sakura an.

„Bist du dir da sicher?“ hakte Sakura nach.

Grinsend nickte Neji.

„Wenn du ihn besser kennenlernen wirst, wirst du schon sehen. Und ich bin mir sicher, ihr werdet euch besser kennenlernen.“

Sakura dachte noch einmal über das eben gehörte nach.

„Na gut. Ich muss mich wohl noch auf weitere Überraschungen gefasst machen, wie?“

„Ja. Aber könntest du dich vielleicht umdrehen oder so? Ich mag mich umziehen.“

„Klar.“

Schnell drehte sich Sakura um und dachte weiter nach. Dabei kam sie nicht auf den Gedanken sich umzudrehen und zu spannen. Für heute hatte sie genug Männlichkeit gesehen.

„Sag mal, würde das heißen, Sasuke ist uns und Naruto viel ähnlicher als angenommen?“ fragte Sakuras innere Stimme.

„Ich glaube schon.“

„Gut, ich bin fertig. Soll ich auf dich warten oder...?“

Neji beendete den Satz nicht. Sakura hatte aber trotzdem verstanden.

„Es wäre lieb wenn du warten würdest. Geht's auch draußen?“

Ohne ein weiteres Wort, aber mit einem Schmunzeln auf den Lippen, drehte sich Neji um und ging aus der Umkleide.

Sofort machte sich Sakura daran sich umzuziehen, wobei sie wieder darauf achtete, dass sie so wenig wie möglich von Sasukes Körper sehen konnte. Nachdem sie fertig war, ging sie aus der Kabine zu Neji.

„Danke fürs Warten.“

„Schon gut“, meinte Neji nur und sah sie an. Neben ihm stand rosahaariges Mädchen und sah schlecht gelaunt drein.

Für Sasuke verlief es nicht so gut, wie für Sakura. In der Mädchenumkleide herrschte eine eisige Spannung, die schon fast greifbar war. Ino und Tenten spießten Sasuke mit ihren Blicken auf. Hinata war das egal. Sie war schließlich nicht in Sasuke sondern in Naruto verliebt. Für Sasuke machte es aber keinen Unterschied, ob zwei oder drei Mädchen ihn am liebsten umbringen würden.

„Man, wie hält Sakura das nur aus? Sie kann jetzt auch mit Neji darüber reden, ich mit keinem von denen. Ich sollte mich in Zukunft von ihnen fernhalten“, dachte sich Sasuke und hatte sich in Windeseile umgezogen. Er war froh, dass die zwei Mädchen nicht angefangen hatten ihn zu beschimpfen oder so, doch es war auch so unangenehm genug gewesen. Als Sasuke dann endlich die Umkleide verlassen hatte, kamen ihm Kiba, Shikamaru, Shino und Choji entgegen. Nach kurzer Zeit kamen auch Naruto und Lee, wobei sie eher aus der Umkleide flogen. Sasuke wollte lieber gar nicht darüber nachdenken, was nun schon wieder passiert war.

„Hey Sakura!“

Es war Kiba, der ihn gerufen hatte. Mit einer schlechten Vorahnung drehte sich der Uchiha langsam um.

„Das war ja mal echt der Hammer. Das du dich so etwas traust.“

„Gleich prügte ich Kiba sein verdammtes Grinsen aus dem Gesicht!“

Verschmitzt sah Kiba °Sakura° an und wartete auf eine Reaktion, doch die kam nicht. Sasuke musste sich zwar sehr zusammenreißen, doch es gelang ihm nicht die Beherrschung zu verlieren.

„Sakura! Du musst nur zustimmen und ich mache Sasuke fertig! Es ist ja wohl unerhört, war der Typ mit dir gemacht hat!“

Verärgert stand Naruto und nach einer Weile auch Lee vor Sasuke.

„Was meinst du?“ fragte der Uchiha verwirrt, schließlich hatte °Sasuke° nichts getan.

„Na der Kuss! Was fällt diesem Typen ein dich zu küssen?! Das ist doch echt unerhört!“

„Ja genau! Die Liebe wird immer siegen Sakura. Du bist meine große Liebe und ich

werde dich beschützen! Auch mit meinem Leben!"

Auch Lee hatte angefangen sich zu ereifern. Sasuke jedoch verstand die Beiden nicht. Er hatte doch schließlich Sakura geküsst und nicht andersherum. Doch anscheinend war das Lee und Naruto egal. Für sie war Sasuke der Sündenbock.

„Na toll, jetzt hab ich zwei liebeswütige Wahnsinnige am Hals und Sakura muss sich mit denen rumschlagen“, dachte sich Sasuke. Doch bevor er die Situation Naruto und Lee klar machen konnte, hatte Kiba sie am Kragen gepackt und zog sie mit sich zum Ausgang, was gar nicht so leicht war, denn der Blonde und die buschige Augenbraue strampelten um sich und schimpften nur so herum.

„Tschüss Sakura!“ hörte Sasuke noch Kiba, Shikamaru und Choji sagen, ehe alle weg waren.

„Die sind echt stressig oder?“

Schnell drehte sich Sasuke vom Ausgang weg und sah Neji neben der Jungenumkleide stehen.

Gelassen schlenderte Sasuke zu ihm und stellte sich neben ihn.

„Das ist aber nichts im Vergleich zu den Furien da drinnen!“

Mit einem kurzen Wink deutete Sasuke auf die Umkleide der Mädchen. In diesem Moment kamen auch Ino, Tenten und Hinata heraus. Hinata ging mit einem leisen „Tschüss“ an ihnen vorbei, doch Ino und Tenten warfen erneut giftige Blicke zu „Sakura“.

„Breitstirn!“ meinte Ino gereizt, doch Sasuke reagierte nicht darauf. Beleidigt verließen dann auch die zwei Mädchen das Gebäude.

„Okay, ich glaube, ich weiß was du meinst!“

Grinsend drehte sich Neji zu Sasuke um. Als beide ein „Danke fürs Warten“ hörte, drehten sie sich um und der Hyuuga sagte nur „Schon gut.“

„Hey Sakura, sollen wir gehen?“ meinte der echte Sasuke.

„Ähm“, Sakura hatte Sasuke erst gar nicht bemerkt. Jetzt wusste sie nicht, was sie sagen sollte, doch Neji übernahm das für sie.

„Na dann mal los“, meinte Neji und so gingen die Drei ebenfalls.

„Ich find das immer noch sehr merkwürdig. Also echt, jetzt bin ich hier ja mit zwei Sasukes unterwegs.“

„Du gibst's schon wieder nur Schwachsinn von dir. Das passiert dir in letzter Zeit recht häufig“, meinte Sasuke nur. Für ihn war die Sache damit erledigt, aber nicht für Sakura.

„Für mich ist es auch total merkwürdig. Du weißt ja auch nicht wie es ist mit sich selbst zu reden. Daran hab ich mich noch nicht gewöhnt.“

„Kann ich mir gut vorstellen, dass das hart ist, aber ich glaube unseren lieben Sasuke trifft es da etwas härter.“

Verwundert drehten sich Sasuke und Sakura zu Neji um. Beide waren neugierig und wollten wissen was Neji damit meinte.

„Jetzt sag schon!“ drängelte Sasuke, als sein Freund nicht seine Worte erklären wollte.

„Ja, ist ja gut. Ich mein ja nur, als Mädchen bzw. weibliches Wesen gibt es da Sachen, die einem Typen nicht passieren können.“

„Was willst du denn damit sagen?“ wollte Sasuke wissen. Sakura hatte verstanden was Neji damit meinte. Sie hatte schließlich auch schon seit ein paar Jahren dieses Problem.

(Sorry das ich kurz nerve, aber ich glaub, ich wer mich noch mal öfters melden. Also eigentlich wollte ich ja nur mal Fragen ob ein paar von euch schon wissen wo ich hinaus will!^^ Ja, ja, ich merke schon, ich gehe euch auf die Nerven. Na gut, ich mach

mich dann mal, aber ich werde in Zukunft bestimmt mal öfters meine, nicht so geistreichen, Kommentare da lassen. *g* Also, weiter geht's mit der Geschichte! ^^) Eigentlich hatte die Kunoichi keine Lust über dieses Thema weiter zu reden, doch nun, wo sie darüber nachdachte und kurz nachrechnete, wurde sie rot im Gesicht.

„Na schön wenn du es jetzt weißt Sakura, aber ich würde auch gerne eingeweiht werden!“

Es nervte Sasuke ganz schön, das er nicht wusste wovon alle um ihn herum sprachen. So etwas konnte er noch nie leiden. Das hatte sein Bruder Itachi auch schon immer gemacht, geheimnisvoll zu tun. Er hasste es.

„Jetzt sagt es schon!“ sagte Sasuke genervt.

Sakura und Neji waren etwas erschrocken über Sasukes Reaktion, doch da der junge Hyuuga seinen Freund nicht länger im Ungewissen lassen wollte sagte er dann: „Na ja, ich rede von der Menstruation.“

Als Sasuke dies hörte riss er nur erschrocken die Augen auf.

„Sakura“, stammelte er nur. Als er Sakuras Gesichtsausdruck sah, schwante ihm ungutes.

„Ich hab mal kurz nachgerechnet. Theoretisch ist es in ein, zwei Tagen so weit“, sagte Sakura leise. Es war ihr unangenehm in Gegenwart von zwei Jungs darüber zu reden, doch für Sasuke ging dabei anscheinend die Welt unter.

„Sasuke?“ fragte Neji vorsichtig. Er machte sich etwas Sorgen, da Sasuke bei Sakuras Worten leichenblass geworden ist.

„Ddddas iiist nicht dein Ernst oder?“ fragte Sasuke etwas verstört.

„Tut mir Leid. Ich bin mir sicher das ich mich nicht irre.“

(Okay, das muss ich auch noch mal los werden. *g* Armer Sasuke. So was ist echt heftig für nen Typen. Alle Mädels können mir bestimmt zustimmen! *smile*)

„Ach Sasuke, du hast schon schlimmeres überstanden! Das wirst du auch noch packen!“

„Dann können wir ja gerne tauschen!“ zischte Sasuke seinen Kumpel an.

„Jetzt beruhig dich mal wieder!“ versuchte Neji Sasuke zu beruhigen.

„Es ist wirklich nicht so schlimm“, versuchte auch Sakura Sasuke zu beruhigen. Doch das war glatt gelogen. Sakura hatte immer heftige Magenkrämpfe und es kam ihr vor als würde sie während dieser Zeit verbluten. Zudem war sie dann immer sehr schlecht gelaunt, aber Sasuke musste ja vorerst nichts davon wissen.

Während die drei Ninjas so geredet hatten, waren sie bereits vor Sakuras Haus angekommen.

„Du solltest jetzt vielleicht gehen. Meine Mutter wartet nicht sehr gerne mit dem Essen. Ich kann dich ja später noch mal anrufen.“

Sakura hoffte Sasuke damit etwas beruhigt zu haben, doch das ließ sich Sasuke nicht anmerken.

„Na dann mach's mal gut Kumpel!“

Freundschaftlich klopfte Neji Sasuke auf die Schulter, was für Außenstehende wahrscheinlich merkwürdig aussah, wenn der talentierte Hyuuga einem Mädchen so auf die Schulter schlug.

(Ich hoffe ihr versteht was ich meine^^).

„Tschüss“, rief Sakura dem Uchiha hinterher, der bereits die Stufen zur Haustür hinauf rannte.

Als Sasuke dann im Haus verschwunden war, wandte sich Neji an Sakura.

„Wollen wir dann auch mal los? Ich begleite dich. Ich wohne ja bei dir in der Nähe.“

Sakura nickte kurz und so machten sich die Zwei auf den Weg.

„Er ist ja wirklich sehr empfindlich im Moment.“

„Ja, da hast du Recht.“

Zustimmend nickte Sakura erneut.

„Aber ich habe auch eine Theorie warum.“

Das machte Sakura neugierig.

„Was meinst du damit?“

Doch Sakura bekam keine Antwort. Die nächsten 10 Minuten versuchte sie die Theorie aus Neji herauszulocken, doch ohne Erfolg. Erst als sie vor Sakuras Wohnung ankamen und sich verabschiedet hatten, drehte sich der Hyuuga nach ungefähr 100 Metern noch einmal um.

„Du. Du bist die Theorie.“

Noch bevor Sakura nachfragen konnte, was das jetzt zu bedeuten hatte, war Neji auch schon verschwunden.

„Was sollte das denn jetzt? Ich habe kein Wort davon verstanden. Echt, Männer! Aus denen wird man nicht schlau, auch wenn ich sozusagen jetzt einer bin und unter ihnen lebe!“

In der Zwischenzeit war Sakura in der Wohnung angekommen und hatte sich, immer noch grübelnd, auf das Sofa fallen lassen.

Nach einer guten halben Stunde klingelte dann das Telefon. Schnell war Sakura beim Telefon und hob ab.

„Uchiha.“

„Sakura. Ich habe ein Problem. Du hast dich verrechnet.“

Und das war dann das Kapitel. Wie man ja daran gemerkt hat bin ich aus Spanien zurück! *g*

Also, zunächst einmal hoffe ich das meine Zwischenkommentare jetzt nicht zu sehr gestört haben. Bei einer ernsten Story würde ich so etwas nicht machen, aber hier konnte ich es mir einfach nicht verkneifen. Wenn es jemanden zu sehr gestört hat, dann kann er es ruhig sagen. Ich vertrage Kritik. *g* Aber hinterlasst mir gaaaaaanz viele Kommis! *smile* Und ich hoffe natürlich, dass es euch gefallen hat! *g*